

IPS e.max® Press

| Neue Möglichkeiten mit hochfester Presskeramik |

IPS e.max Totalrestauration von Prof. Dr. Edelhoff/Oliver Brix, Deutschland



all ceramic
all you need



IPS e.max[®] Press

| Lithium-Disilikat bietet Vielseitigkeit und Ästhetik |



IPS e.max Press-Frontzahnrestauration
Dr. U. Brodbeck, Schweiz / J. Seger, Ivoclar Vivadent, Liechtenstein



IPS e.max Press Krone im Vergleich zu einer Vollgusskrone
W. Weisser, Deutschland



Komplettversorgung mit IPS e.max Press
O. Brix/Prof. Dr. D. Edelhoff, Deutschland

«Gepresste» Vollkeramik wird seit 20 Jahren erfolgreich eingesetzt und steht für ästhetische und passgenaue, biokompatible Restaurationen.

Profitieren Sie von der Vielseitigkeit der IPS e.max Press Lithium-Disilikat-Glaskeramik (LS₂). Sie bietet Passung, Form und Funktion, wie Sie sie von Presskeramik erwarten, bei gleichzeitig **einzigartig hoher Festigkeit von 400 MPa** und ausdrucksstarker Ästhetik.

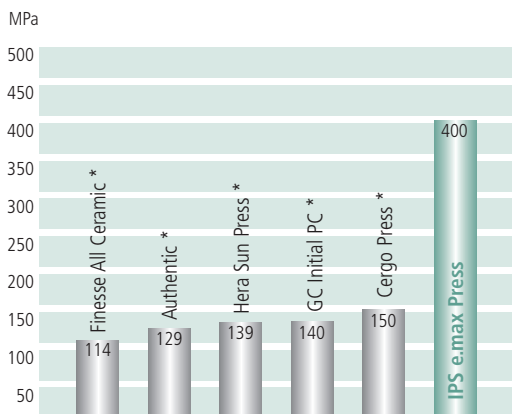
Das Material ist in **vier Transluzenzstufen**

erhältlich und bietet so natürliche Ästhetik – unabhängig vom präparierten Stumpf. Sie müssen deshalb auch bei Patientenfällen mit devitaler Zahnstruktur oder bei Stiftaufbauten aus Metall nicht auf ästhetische vollkeramische IPS e.max Press-Restaurationen verzichten. Übermitteln Sie die Stumpffarbe an Ihr Labor; dort wird das IPS e.max-Material mit der benötigten Opazität gewählt, um so die natürliche Ästhetik wiederherzustellen.



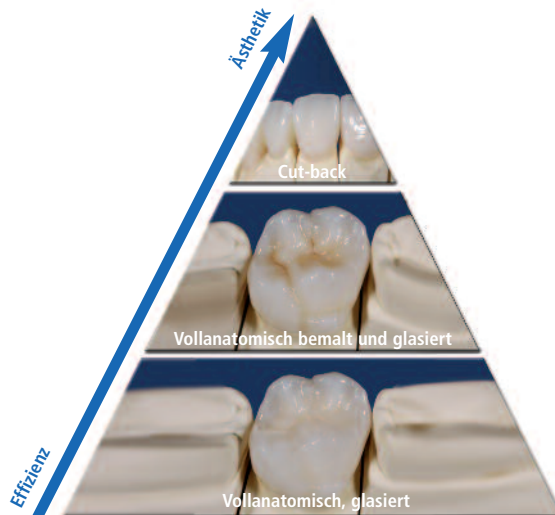
Mit IPS e.max Press werden minimalinvasive Restaurationen wie Inlays, Onlays, Table Tops («okklusale Veneers») und dünne Veneers gefertigt. Selbstverständlich können Sie es auch für Kronen, Brücken für den Front- und Prämolarenbereich und Implantatsuprastrukturen verschreiben.

Wählen Sie in Absprache mit Ihrem Labor je nach Patientenfall den passenden Weg: eine kostengünstige, vollanatomische Restauration, die eine wirtschaftliche und ansprechende Alternative zur Vollgusskrone darstellt. Oder die hochpreisigere Variante, die mittels der Cut-back- und Schichttechnik gefertigt wird und auch den höchsten ästhetischen Ansprüchen Ihrer Patienten gerecht wird.



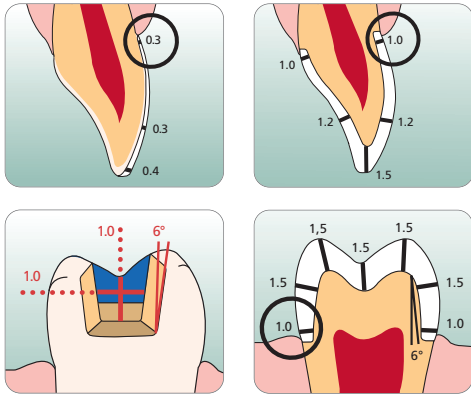
Biegefestigkeit von Presskeramiken im Vergleich

* keine eingetragenen Marken der Ivoclar Vivadent AG
Quelle: F&E Ivoclar Vivadent AG, Schaan, 2005



IPS e.max® Press

| Lithium-Disilikat bietet neue Alternativen |



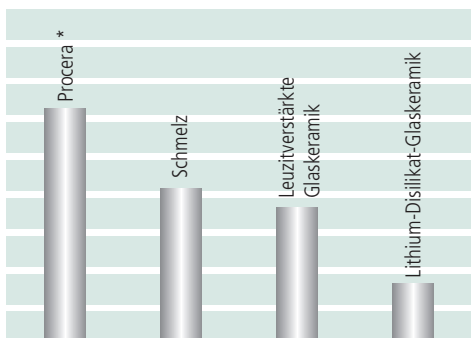
IPS e.max Press Inlay

Dr. A. Peschke/F. Perkon, Ivoclar Vivadent, Liechtenstein



Adhäsive Befestigung mit Variolink Veneer

Dr. S. Kina, Brasilien/A. Bruguera, Spanien



Volumenverlust Schmelz am Gegenzahn

* Keine eingetragene Marke der Ivoclar Vivadent AG
Quelle: Wear of Enamel against Dental Ceramics. Sorenson, et al. J Dent res. Vol 78, 1999 #909

Bei Verwendung von IPS e.max Press können Sie Zahnhartsubstanz schonend präparieren, da z.B. für Inlays eine Materialmindeststärke von nur 1 mm und bei Veneers von nur 0,3 mm beachtet werden muss. Achten Sie bei der Präparation für vollkeramische Restaurationen darauf, eine zirkulären Stufenpräparation mit abgerundeten Innenkanten bzw. eine Hohlkehhlpräparation vorzunehmen.

Haben Sie sich schon einmal gegen eine vollkeramische Restauration entschieden, weil diese nur schwer hätte adhäsiv eingesetzt werden können?

Glaskeramische Restaurationen müssen nicht länger zwingend adhäsiv eingegliedert werden. Selbstverständlich ist die adhäsive Befestigung z.B. mit **Variolink® II** nach wie vor der „Goldstandard“ und überzeugt durch beste Haftwerte und langjährige, erfolgreiche Studien. **Multilink® Automix** ist ein universelles, selbststärzendes Compositesystem, das direkt ohne Mischvorgang appliziert wird. Der **Multilink® Primer** versiegelt das Dentin, sorgt für einen guten Randschluss und hohe Haftkräfte.

Dennoch zeichnet sich ein Wandel hin zu weniger aufwändigen Befestigungssystemen ab. Bei der Befestigung von IPS e.max Press-Kronen und Brücken haben Sie die Wahl, denn diese können sowohl adhäsiv als auch selbstadhäsiv oder konventionell zementiert werden.

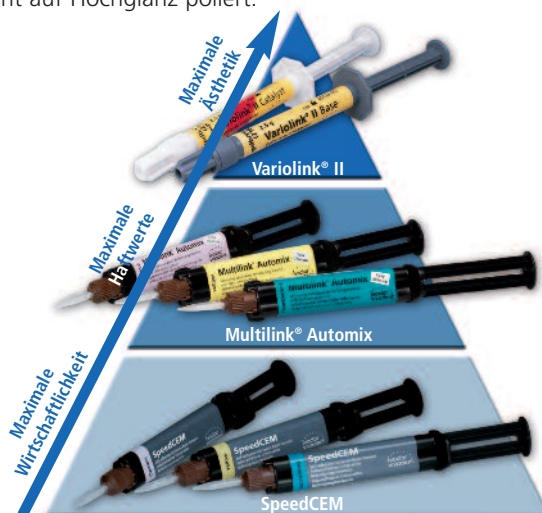
Der neue Compositezement **SpeedCEM** ist in der Verarbeitung noch einfacher, als ein konventioneller Zement und erfordert keine Anwendung von separaten Haftvermittlern.

Vivaglass® CEM ist ein ästhetischer Glasionomerzement für die konventionelle

Befestigung. Beide eignen sich für das Eingliedern von hochfesten Vollkeramik-Restaurationen (ZrO_2 und LS_2).

IPS e.max Press wird generell vor dem Einsetzen geätzt. Auf das Silanisieren wird jedoch bei konventioneller Zementierung verzichtet.

Okklusale Korrekturen nach dem Einsetzen werden mit einem (feinen) Diamanten durchgeführt. Mit einem Diamant-Poliersystem (z.B. OptraFine) wird dann abschliessend effizient auf Hochglanz poliert.



IPS e.max[®] Press

| Neue Möglichkeiten mit hochfester Presskeramik |

Vorteile von IPS e.max Press

- Wirtschaftliche, ästhetische Alternative zur Vollgusskrone
- Alternative zur hochästhetischen, Zirkoniumoxid-gestützten Einzelzahnrestauration
- Schnelles klinisches Vorgehen
- Möglichkeit der selbstadhäsiven oder konventionellen Befestigung



A. Bruguera, Spanien/
Dr. S. Kina, Brasilien



J. Seger,
Ivoclar Vivadent AG,
Liechtenstein/
Dr. U. Brodbeck,
Schweiz



G. Ubassy, Frankreich/
Dr. S. Kina, Brasilien



Laborlogo | -stempel

Darstellungen und Angaben enthalten keine
Zusicherung von Eigenschaften.
© Ivoclar Vivadent AG, Schaan/Liechtenstein
Gedruckt in Liechtenstein
611557/0108/d/BVD

Hersteller und Vertrieb
Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
Tel.: +423 / 235 35 35
Fax: +423 / 235 33 60
www.ivoclarvivadent.com

Vertrieb Deutschland
Ivoclar Vivadent GmbH
Dr. Adolf-Schneider-Str. 2
D-73479 Ellwangen, Jagst
Tel.: +49 (0) 79 61 / 8 89-0
Fax: +49 (0) 79 61 / 63 26
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de


**ivoclar
vivadent**[®]
passion vision innovation